

# Zentrum für Gehör und Sprache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Auftritt, neue Leitungsstruktur, „neu ...“ und „weiter so“

# Zentrum für Gehör und Sprache



Geschäftsleitung Zentrum ab 1. November 2005

Von links nach rechts:

Jan Keller, Direktor Zentrum; Ursula Blaser, Leiterin APD-Frühförderung; Helen Schärer, Schulleiterin;

Walter Bucher; Leiter APD Beratung; Peter Betschart, Internatsleiter; Dorina Inauen, Leiterin APD Förderung

Die verschiedenen Namen für die Institution geben Auskunft über die Art der betreuten SchülerInnen und deren Behinderung. Sie sagen weniger aus über das jeweilige pädagogische Verständnis oder über die Konsequenzen für das Lernen und die Alltagsbewältigung der darin betreuten Kinder. Aber sie spiegeln unter anderem den Zeitgeist und das Verständnis der Behinderung oder der Organisation: Von „Taubstumm“ zu „Gehörlos“ und von dort zu „gehörlose und schwerhörige“; von „Anstalt“ zu „Schule“ und schliesslich zum „Zentrum“.

Im Folgenden zeige ich einige Hintergründüberlegungen auf, die zum neuen Namen, aber auch zur neuen Leitungsorganisation geführt haben.

## Neuer Auftritt

Der Auftrag zur Neugestaltung des Erscheinungsbildes wurde parallel zur Organisationsentwicklung erteilt mit dem Ziel einer Stärkung der Dachmarke „Zentrum“ als verbindendem Element der diversen Fachabteilungen (Früherziehung, Beratungsstelle, schul. Audiopädagogischer Dienst, Teilintegrationsklassen und Gehörlosenschule). Damit soll der je unterschiedliche Auftritt in der Öffentlichkeit abgelöst werden.

## Neue Leitungsstruktur

Der erfreuliche und massive Ausbau der ambulanten Dienstleistungserbringung mit dem Aufbau des schulischen Audiopädagogischen Dienstes (1996) und der Teilintegrationsklassen (1996) wurde vor allem durch eine Ausweitung des Verantwortlichkeitsbereichs von Walter Bucher, Leiter Beratungsstelle, realisiert. Jan Keller wurde zunehmend durch Zentrumsaufgaben (Verwaltung, Vertretung, Strukturierung) in Beschlag genommen. Zudem wurden mit dem seit 2002 bestehenden Projekt „Ausgliederung“ des Zentrums aus der Kantonalen Verwaltung diverse Vorschläge zur Neugestaltung des Zuständigkeitsbereichs und der Gesamtorganisation andiskutiert. Dies alles führte dazu die Leitungs-

## Geschichte

Seit 1826 werden an unserer Institution Kinder mit Hörbeeinträchtigungen geschult und erzogen. Im Laufe dieser 180 Jahre wurden einige Veränderungen umgesetzt, aus internen wie auch aus externen Entwicklungen heraus motiviert. Hier nur kurz zur Namensgebung:

**1810** Blindenanstalt (unsere Institution wurde als Einrichtung für blinde „Zöglinge“ gegründet)

**1827** Blinden- und Taubstummenanstalt (1826 Eintritt des ersten „taubstummen“ Schülers Ulrich Steffen)

**1941** Taubstummenanstalt (Schliessung der Blindenabteilung)

**1974** Gehörlosenschule

**1996** Zentrum für gehörlose und schwerhörige Kinder Zürich (Aufwertung und Ausbau der Audiopädagogischen Dienste)

**2006** Zentrum für Gehör und Sprache (Anpassung im Namen an die verstärkte Nachfrage bei Kindern mit einer primär schweren Sprachentwicklungsbeeinträchtigung)



# SCHULE FÜR GEHÖR UND SPRACHE

## Befähigen zur aktiven Beteiligung an Gemeinschaften

struktur grundsätzlich zu überdenken, zu klären und neu zu gestalten:

- Jan Keller ist ausschliesslich für die Zentrumsführung „Zentrum für Gehör und Sprache Zürich“ (ehemals Zentrum für gehörlose und schwerhörige Kinder Zürich) zuständig
- Die Fachabteilungen werden (mit Ausnahme der noch kleinen Fachabteilung „Teilintegrationsklassen“) durch eine je eigenständige Fachabteilungsleitung geführt (Konzept-, Organisations- und Personleitung). Die APD's und die Schule für Gehör und Sprache bilden dabei je engere Kooperationen auf Grund der sie verbindenden Aufgabenstellungen etc.

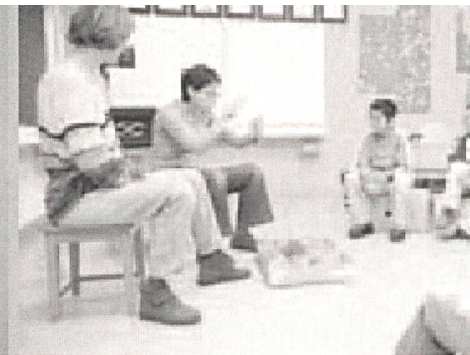
### „Neu ....“

- Der logopädische Dienst der Schule für Gehör und Sprache wird ausgebaut und steht als „Förderdiagnostische Abklärungsstelle“ (mit Beizug weiterer Fachleute aus dem Zentrum) allen Zentrumsdiensten zur Verfügung. Er ist auch verantwortlich für die Knowhow-Entwicklung Therapie und Unterricht sowie die Diagnosestellung bei SchülerInnen mit schweren Spracherwerbsbeeinträchtigungen.
- In Kooperation mit weiteren Institutionen im Kanton Zürich wird ein Versorgungsnetzwerk für Kinder mit schweren Beeinträchtigungen des Spracherwerbs aus unterschiedlichen Gründen aufgebaut.
- Die Schule für Gehör und Sprache nimmt seit einigen Jahren auch hörende Kinder auf, die über keine oder nur über eine sehr rudimentäre Sprache verfügen. Dieser Schwerpunkt wird weiter ausgebaut werden.

## ZENTRUM FÜR GEHÖR UND SPRACHE

ZENTRUM FÜR GEHÖR UND SPRACHE					Lebensalter
<b>Hörbeeinträchtigte Kinder/Jugendliche im Kanton Zürich, Angebotsübersicht öffentliche Einrichtungen</b>					1-3 Tage 1-3 Monate -7 Jahre
<b>Angebote Vorabklärungen</b>					
- Geburtskliniken: Neugeborenen-Hörscreening durch Spitalpersonal mit nachfolgender Detailabklärung ORL-Klinik					
- Erstberatungs- und psychologische Beratungsstelle des Kantons Zürich für Eltern hörbeeinträchtigter Kleinkinder					
<b>Zentrum für Gehör und Sprache: Pädagogisch-therapeutische Angebote für Kinder mit einer Hör- und/oder Sprachbeeinträchtigung</b>					
<b>Audiopädagogische Dienste des Zentrums</b>			<b>Sonderschulische Dienste des Zentrums</b>		
<b>Frühförderung</b> - Elternberatung - Kleinkinderförderung - Vorschulkinderförderung - Einschulungsbegleitung - Gruppentherapie	<b>Förderung</b> - Hör- und Sprachförderung am Schulort oder Lehrbetrieb - Umfeldinformation Lehrkräfte, Behörden	<b>Beratung</b> - Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Schule und Ausbildung - LehrerInnenkurse - Beratungsstelle für mehrfach-behinderte hörgeschädigte Kinder in sonderschulischen Einrichtungen	<b>Teilintegrationsklassen</b> - Regionale Teilintegrationsklassen in Regelschulhäusern (Au/Wädenswil, Winterthur)	<b>Schule für Gehör und Sprache</b> - Kinderkassen/Förderkindergarten - Primarklassen/Förderklassen - Sonderklassen Oberstufe/ Berufsabklärung - Hör- und Sprachförderung - Abteilung Logopädie für Kinder mit schweren Sprachentwicklungsstörungen - Physio-, Ergo- und Bewegungstherapie - Wocheninternat	7-18 Jahre
Zentrumsverwaltung	Diagnostik/Abklärung	Logopädischer Dienst	Audiologischer Dienst	Hauswirtschaft/Betrieb	Transportorganisation
<b>Angebote Oberstufenschulen und Berufsausbildung</b>					
- Schwerhörigenschule Landenhof					
- Teilintegrationsklasse Oberstufe					
- örtliche Berufsschulen, Berufsschule für Hörgeschädigte					
- Gymnasien					
- Sekundar- und Realschulen für Gehörlose					
- Teilintegrationsklasse Oberstufe					
- Berufsschule für Hörgeschädigte					
- Anlehwerkstätten, Werkheime					
- Wohnheime mit Beschäftigung					16-22 Jahre

- Ursula Blaser „APD Frühförderung“
- Dorina Inauen „APD Förderung“ (ehemals schulischer APD)
- Walter Bucher „APD Beratung“ (ehemals Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder)
- Helen Schärer (Schule) und Peter Betschart (Internat und Infrastruktur) in Koeitung Schule „Gehör und Sprache“ (ehemals Gehörlosenschule)



- Das Zentrum mit seinen Abteilungen verfügt über ein professionell gestaltetes Logo mit entsprechenden Produkten und Unterlagen.
- Eine Gesetzesgrundlage zur Ausgliederung des Zentrums aus der Kantonalen Verwaltung liegt der Bildungsdirektion vor.
- Die alten Schulpavillons sind abgerissen und werden durch einen Ersatzbau im Jahr 2007 ersetzt. In der Zwischenzeit kommen Container und zugemietete Räumlichkeiten zum Einsatz.

### „Weiter so“

- Das Zentrum wird den Leistungsschwerpunkt Therapie und Pädagogik für hörbeeinträchtigte Kinder behalten und permanent auf die aktuellen Erfordernisse hin neu definieren.
  - Die Zusammenarbeit mit den weiteren Institutionen und Einrichtungen im engeren und weiteren Feld wird aktiv und kooperativ wahrgenommen.
  - Die Basisarbeit mit den betroffenen Kindern und deren Familien ist Schwerpunkt all unserer Bemühungen.
- Wir freuen uns auf die Fortsetzung der kollegialen und institutionellen Kontakte.

Jan Keller, Zentrum für Gehör und Sprache  
Frohaldstr. 78, 8038 Zürich  
Tel. 043/399 89 39  
jan.keller@zgsz.ch  
www.zgsz.ch

Die Bilder zu diesem Beitrag wurden der Internetseite [www.zgsz.ch](http://www.zgsz.ch) entnommen